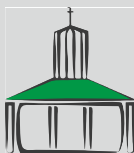


GemeindeBrief

KIRCHE & LÄUFT ↗
dank dir

Am 01.11.
Vorstellung der
Kandidaten

Oktober-
November
2026



KULTURKIRCHE

Friedenskirche
Ludwigshafen am Rhein

Inhalt

Inhalt+Impressum	2
Grußwort	3
Angedacht Oktober	4
Alle Termine auf einen Blick	5
Aktuelles	6
Gemeindeversammlung	9
Kirchenwahlen 2026	10
Kandidatenvorstellungen	13
Angedacht November	17
Rückblicke	18
Neues aus unserer Kita	28
Kinderseite	29
Wandkalender 2027	30
Hoffnung statt Hass	31
Ambulante Hospizbegleitung	32
Veranstaltungsvorschauen	33
Wir gratulieren	38
Freud und Leid	39
Unsere Gottesdienste	40
Die Gemeinde im Überblick	42
Unsere Vorverkaufsstellen	43



Offizielles Logo zur
Kirchenwahlwahl
2026

Impressum

Herausgeber:

Prot. Kirchengemeinde Lu-Nord
V.i.S.d.P: Pfarrerin Cornelia Zeißig

Redaktion:

Simone Roth, Angelika Baer, Thomas
Bappert, J.H. Sommerling, Helmuth
Morgenthaler, Tassilo Grün, Beatrice
Kaube, Cornelia Zeißig, Manfred
Storck

Koordination+Layout:

Manfred Storck

Druck: Flyeralarm, Würzburg

Auflage: 750 Exemplare

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Regelmäßige Termine:

Frauenkreis: mittwochs 15.00 Uhr
vierteljährlich - Infos dann bei
Aktuelles

Konfirmanden:

Termine auf Seite 7 und 8

Angebote für Kinder:

Termine auf Seite 8

Presbyterium:

monatlich mittwochs um
18.30 Uhr

Die Öffnungszeiten unserer Kindertagesstätte

Teilzeit

07.45 - 12.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr

Ganztags

07.45 - 16.00 Uhr
(mit warmem Mittagessen)

Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung des Redaktions-
teams dar.



Liebe Gemeinde,

Ende dieses Jahres geht nach sechs Jahren die Wahlperiode der Presbyterien in unserer Landeskirche zu Ende. Am 1. Advent finden die Neuwahlen statt; die Amtszeit der neu gewählten Presbyterinnen und Presbyter beginnt am 01. Januar 2027.

Alle wichtigen Informationen zu dieser Wahl finden Sie in diesem Gemeindebrief, insbesondere zum Wahlverfahren. Ich möchte Ihnen diese Informationen ans Herz legen und Sie zugleich herzlich bitten: **Beteiligen Sie sich an der Wahl!** Das neu zu bildende Presbyterium braucht die Unterstützung und die Beteiligung unserer Gemeinde.

In vergangen Monat September blickten wir zugleich zurück auf die Geschichte unserer Kirche und damit auch auf die Geschichte unserer Gemeinde. Vor 70 Jahren haben das Presbyterium und die Kirchenleitung beschlossen, die im Krieg zerbombte alte Friedenskirche wieder aufzubauen – auf den Trümmern und unter Einbeziehung der tragenden Säulen der alten Kirche.

Vieles davon konnten wir im September in unserer Ausstellung sehen und in den Vorträgen über die Zeit des Wiederaufbaus erfahren. Bei vielen Besucherinnen und Besuchern hat diese Rückschau Erinnerungen wachgerufen und an die Oberfläche ihres Bewusstseins geholt. Denjenigen, die erst später geboren wurden, hat sie zugleich die Herausforderungen jener Zeit vor Augen geführt. Herausforderungen, die in ihrer Dimension und Bedeutung nicht weniger groß waren als manches, was uns als Kirche in den kommenden Jahren bevorsteht.

In den vergangenen 70 Jahren ist viel geschehen. Unsere Welt und unsere Lebensweise haben sich grundlegend verändert. Auch die evangelische Kirche und ihre Gemeinden sind gefordert, sich mit den Veränderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen und neue Wege zu finden, ihrem Auftrag gerecht zu werden: **Gottes Wort zu verkündigen und für die Menschen da zu sein.**

Für diesen Weg wünsche ich allen, die sich in unserer Gemeinde engagieren, viel Kraft, Mut und Ausdauer. Möge uns dabei die Gewissheit begleiten, dass Kirche immer wieder vor neuen Herausforderungen stand – und dass sie diese mit Gottes Hilfe und dem Engagement vieler Menschen bewältigen konnte.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen von Pfarrerin Zeißig,

H. Mogethale



Zur Freiheit hat
uns Christus
befreit! So steht
nun fest und
lasst euch nicht
wieder das Joch
der Knechtschaft
auflegen!

GALATER 5,1

VORBILD STATT PEITSCH

Zwei Ochsen auf dem Feld, eingespannt unter einem Joch. In alten Filmen oder auf alten Bildern sieht man das manchmal noch. Ein Balken liegt auf den Schultern der Tiere, so dass sie nicht ausbrechen können. Durch Lederriemen sind sie mit einem Pflug verbunden. Hinter ihnen geht der Bauer mit Zügeln in der Hand. Er bestimmt, wo es langgeht, und treibt die Ochsen mit einer Peitsche vor sich her.

Der Monatsspruch holt uns in dieses Bild: Lasst euch nicht wieder ein Joch auflegen, das euch knechtet!

Ich frage mich: Was liegt mir wie ein hartes Holz auf den Schultern und zwingt mich in eine Richtung, die ich nicht will? Was hindert mich, auszubrechen aus Strukturen, die mich belasten und unfrei machen?

Ich schreibe eine Liste: Meine Angst; sie hindert mich, Neues zu wagen. Die Befürch-

tung, nicht mehr geliebt zu werden, wenn ich „Nein“ sage. Mein Perfektionismus, der mich antreibt zu immer mehr Leistung.

Wie gut tut es mir zu hören: Zur Freiheit hat uns Christus befreit.

Zuerst heißt das für mich: Jesus Christus liebt mich so, wie ich bin, und nimmt mir ab, was mich knechtet. Er befreit mich davon, es mir in meiner Angst wohnlich einzurichten, anderen gefallen zu müssen oder mich über meine Leistung zu definieren.

„Du bist befreit!“ Immer wieder will ich mir das sagen lassen. Will aufatmen, durchatmen.

Und dann fragen: Was möchte er, der mich frei macht, von mir?

Von ihm will ich mich leiten lassen. Denn Jesus Christus geht als gutes Vorbild voran und nicht mit der Peitsche hinter mir her.

TINA WILLMS

So,	04.10.	11.00 Uhr	Matineeegottesdienst G.F. Händel, Orgelkonzert g-moll
So,	11.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi,	14.10.	20.00 Uhr	Enjoy Jazz: Jason Moran
So,	18.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst
		18.00 Uhr	Hoffnung statt Hass – Diskussion combatants of Peace mit Gästen aus Israel und Palästina
Mi,	21.10.	18.30 Uhr	Sitzung des Presbyteriums
Fr,	23.10.	15.30 Uhr	Konfinachmittag Tod und Sterben in der Matthäuskirche und auf dem Hauptfriedhof
Sa,	24.10.	19.00 Uhr - 23.00 Uhr	Tangogottesdienst mit Silent Milonga
So,	25.10.	10.30 Uhr	Kirchencafé
		11.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfis des Jahrgangs 2026-2028
		17.00 Uhr	Benefizkonzert KliLu Medical Brazz
Fr,	30.10.	15.30 Uhr	Konfis 2028 (Pauluskirche)
Sa,	31.10.	11.00 Uhr – 13.00 Uhr	Kirche Kunterbunt
		19.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest in der Apostelkirche mit Dekan Dr. Paul Metzger
So,	01.11.	11.00 Uhr	Matineeegottesdienst – Werke für Blechbläser und Orgel
		12.15 Uhr	Gemeindeversammlung
Mi,	04.11.	18.30 Uhr	Sitzung des Presbyteriums
Fr,	06.11.	15.30 Uhr	Konfiunterricht Jahrgang 2026- 2028 Friedenskirche
So,	08.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeindesaal)
		17.00 Uhr	Konzertchor: A. Bruckner – Messe f-moll
Fr,	13.11.	15.30 Uhr	Konfinachmittag Jahrgang 2025-2027 „Gottesbilder“
So,	15.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst
		17.00 Uhr	Konzert des Modernen Blasorchesters Oppau
Mi,	18.11.	19.00 Uhr	Pauluskirche: Gottesdienst z. Buß- und Bettag
Sa,	21.11.	20.00 Uhr	Multivisionsvortrag mit Alexander Huber

So,	22.11.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem ambulanten Pflegedienst „Lebenswege“ und dem Frauenensemble „Resonanz“ Bad Dürkheim
Mi,	25.11.	19.00 Uhr	Adventskonzert des Landespolizei- orchesters
Fr,	27.11.	15.30 Uhr	Konfinachmittag Jahrgang 2026-2028 Paulusgemeinde
So,	29.11.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent Kirchencafé nach dem Gottesdienst Kirchenwahlen: Einladung zu Gesprächen

Aktuelles

Gemeindeversammlung

Kirche läuft – dank dir! Und genau deshalb ist die Gemeindeversammlung am 01.11.2026 der richtige Ort, um sich zu informieren und die Kandidaten für die Kirchenwahl 2026 kennen zu lernen. Nach dem Gottesdienst gegen ca. 12.00 Uhr wollen wir als Friedenskirchengemeinde zusammen kommen. Wir werden von der Kandidatin und den Kandidaten hören, was sie motiviert hat, sich für das Amt des/der Presbyters/in zur Verfügung zu stellen. Und wir werden hoffentlich einige neue Ideen austauschen und über die Zukunft dieser Kirche und Gemeinde nachdenken. Ich bin gespannt und hoffe auf einen anregenden, mutmachenden, zuversichtlichen Austausch! Und falls je-

mand sich spontan zur Kandidatur entschließt – auch das ist möglich! Denn die Gemeindeversammlung versteht sich als demokratisches Instrument und kann weitere Vorschläge der Kandidierendenliste hinzufügen. Näheres zur Wahl s. Seite 10.

Besondere Gottesdienste in der Friedenskirche

Die Friedenskirche – Kulturkirche Ludwigshafen lädt am 04. Oktober um 11.00 Uhr zu einem Matineegottesdienst ein, in dem das Orgelkonzert g-moll von G.F. Händel aufgeführt wird. Die Gesamtleitung hat Michael Teichert, Predigt und Liturgie gestaltet Pfarrerin Cornelia Zeißig. Am 24. Oktober um 19.00 Uhr darf in der Friedenskirche wieder das Tanzbein geschwungen wer-

den: Es ist wieder Zeit für eine Silent Milonga. Sie beginnt mit einem Gottesdienst, der Impulse und Gebete mit der Geschichte des Tango Argentino verbindet. Tango Argentino spiegelt viele menschliche Emotionen und Sehnsüchte. Nähe und Fremdheit, Ausgelassenheit und Verslossenheit, Wärme und Kälte, Hoffnung und Resignation – die großen Gefühle, die uns in unserer krisengeschüttelten Zeit bewegen, finden ihre Entsprechung im Tanz.

Auch, wer nicht Tango Argentino tanzt, ist herzlich willkommen.

Am 01.11. feiert die Friedenskirche um 11.00 Uhr einen Matinee-gottesdienst mit doppelchörigen Werken für Blechbläser und Orgel. Das Tiefblechbläserensemble des Überwald-Gymnasiums Wald-Michelbach wird zu Gast sein unter der Leitung von Sebastian Schertel. An der Orgel spielt Michael Teichert.

Am Ewigkeitssonntag, den 22.11., 11.00 Uhr, dürfen wir uns wieder über Chormusik freuen. Das Ensemble Resonanz – beheimatet bei der MGV Liedertafel Bad Dürkheim – wird den Gottesdienst zusammen mit dem ambulanten Hospizdienst Lebens-

wege gestalten. Die musikalische Gesamtleitung hat Hans-Jochen Kaube.

Konfirmanden 2025-2027

Im Oktober (23.10.) steht ein Thema auf dem Konfiplan, das oft verdrängt wird, uns aber immer wieder einholt: der Tod und das Sterben. Abschiede gehören zu unserem Leben dazu. Und es ist gut, darüber zu reden und zu erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, auch dem Tod gegenüber nicht die Hoffnung zu verlieren. Zu diesem Nachmittag gehört ein geleiteter Gang über den Hauptfriedhof dazu - deshalb treffen wir uns in der Matthäuskirche.

Am 13.11. tauschen wir uns über das Thema „Gottesbilder“ aus. Wie stellen wir uns Gott vor? Woher haben wir diese Bilder? Was sagt die Bibel darüber? Mit welchen Gottesbildern haben wir Schwierigkeiten? Und wie kann das sein, dass Gott „dreifaltig“ ist? Am besten, Ihr überlegt im Vorfeld schon mal, was Ihr schon immer mal fragen wolltet.

Mit diesem Nachmittag im November endet die 2. Phase in der Großgruppe, was die gemeinsamen Nachmittage angeht. Aber im Januar (29.-31.01.27) wartet die Konfifreizeit auf uns!

Konfirmanden 2026-2028

Die ersten Schritte auf dem Weg zur Konfirmation sind die Jugendlichen nun schon gegangen. Am 25.10.26 um 11.00 Uhr stellen sie sich im Gottesdienst in der Friedenskirche mit Ideen zu dem Lied „Für immer Frühling“ den Gemeinden vor. Die weiteren Treffen in Friesenheim sind am: 30.10. (Pauluskirche), am 06.11. (Friedenskirche) und am 27.11. (Pauluskirche) jeweils von 15.30 Uhr – 17.00 Uhr.

Presbyterium

Das Presbyterium trifft sich in der Regel einmal im Monat mittwochs um 18.30 Uhr im Slevogtsaal. Die jeweilige Tagesordnung erfahren Sie bei dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Helmuth Morgenthaler. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Termine für Oktober und

November sind: 21.10. und 04.11., jeweils um 18.30 Uhr.

Kirche Kunterbunt – unser neues Angebot für Kinder

Herzliche Einladung am Samstag, den 31.10.2026 von 11.00-13.00 Uhr zur Kirche Kunterbunt in der Friedenskirche! Es freuen sich im Namen des Kindergottesdienstteams Ilze Blankenburg und Adam Lockhart.

Hausabendmahl

Wenn Sie es nicht mehr möglich machen können, in den Gottesdienst zu kommen, kommt die Pfarrerin auch zu Ihnen! Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Cornelia Zeißig, wenn Sie einen Besuch oder ein Hausabendmahl feiern möchten – gern auch im Kreis von Verwandten und Freunden.

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**. «

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**

Kirchenwahlen 2026
**Wie geht es weiter in
der Friedenskirche?**

**KIRCHE
LÄUFT** 
dank dir

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Friedenskirche, und damit unsere Gemeinde, steht vor großen Herausforderungen. Wir werden in Zukunft vieles neu denken müssen und wollen dazu gerne gemeinsam mit allen Interessierten ins Gespräch kommen.

Die 7 Kandidierenden für das neu zu wählende Presbyterium werden sich vorstellen und ihre Gedanken dazu teilen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



**Sonntag,
01.11.2026**



**Beginn um 12:15,
im Anschluss an den Gottesdienst**



**Gemeindesaal,
Friedenskirche**



Prot. Kirchengemeinde
Friedenskirche
Ludwigshafen am Rhein



Kirchenwahlen 2026

Am **29. November 2026** ist es soweit: Die 358 Kirchengemeinden (Stand: 01. Januar 2026) der Evangelischen Kirche der Pfalz wählen ihre neuen Presbyterien. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, wie Kirche in den kommenden sechs Jahren gestaltet wird.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt ist jedes Mitglied einer Kirchengemeinde,

- das am Wahltag mindestens 14 Jahre alt ist,
- und seit mindestens zwei Monaten Mitglied dieser Kirchengemeinde ist.

Nicht wahlberechtigt sind Mitglieder, die am Wahltag das kirchliche Wahlrecht nicht besitzen.

Wie viele Stimmen habe ich?

Sie haben so viele Stimmen, wie Presbyter*innen in Ihrer Gemeinde zu wählen sind. Bei uns in der Friedenskirche sind das 6 Stimmen.

➡ Wichtig: Jede*r vorgeschlagene Kandidat*in kann nur eine Stimme bekommen.

Wie läuft die Wahl ab?

Die Wahl findet ausschließlich als **Briefwahl** statt. Die Wahlunterlagen werden bis zum **19.11.26** an die Wahlberechtigten versandt. Sie erhalten mit Ihren Wahlunterlagen:

- einen **Wahlberechtigungsschein**,
- einen **amtlichen Stimmzettel**,
- einen **Stimmzettelumschlag**,
- einen **Briefwahlumschlag**.

So funktioniert es:

1. Stimmzettel ausfüllen, in den Stimmzettelumschlag legen und zukleben.
2. Stimmzettelumschlag und Wahlberechtigungsschein zusammen in den Briefwahlumschlag stecken.
3. Den Umschlag per Post zurückschicken, in den Briefkasten der Friedenskirche (auf der Rückseite der Kirche) werfen oder ihn am Wahltag bis 16.00 Uhr in der Kirche abgeben.

Bis wann muss der Wahlbrief eingegangen sein?

Spätestens am **29. November 2026** um **16.00 Uhr**. Der Briefkasten am Gemeindebüro wird bis zu diesem Zeitpunkt geleert.

➔ Wahlbriefe, die später eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Was passiert am Wahltag?

Sie sind herzlich eingeladen, den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr zum 1. Advent in der Friedenskirche mit zu feiern! Danach gibt es den traditionellen Plätzchenverkauf und zusätzlich ein Kaffee- und Kuchenbuffet. Wir würden uns freuen, mit vielen Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen!

Was passiert mit meinem Wahlbrief?

- Der Wahlausschuss prüft, ob Ihr Wahlbrief vollständig ist (Stimmzettelumschlag + Wahlberechtigungsschein).
- Ihr Wahlberechtigungsschein wird mit der Wähler*innenliste abgeglichen.
- Ihr verschlossener Stimmzettelumschlag kommt in die Wahlurne.

Wann wird ausgezählt?

Die Stimmen werden am Wahltag nach 16.00 Uhr gezählt.

Und dann?

Am Wahlabend werden alle Stimmen direkt ausgezählt. Bei der letzten Wahl haben rund **32 % der Mitglieder** ihre Stimme abgegeben – ein starkes Zeichen für lebendige Mitbestimmung. Je mehr mitmachen, desto demokratischer und vielfältiger wird Kirche gestaltet.

➔ **Ihre Stimme macht den Unterschied.**

Auf den nächsten Seiten stellen sich die Kandidatin und die Kandidaten die bei uns zur Wahl stehen vor.

**KIRCHE
LÄUFT** 
dank dir



Thomas Bappert
66 Jahre
Informatiker i.R.
steht neu zur Wahl

Unweit der Friedenskirche aufgewachsen und hier konfirmiert, bekam ich nach langer Abwesenheit aufgrund eines traurigen Anlasses vor einigen Jahren wieder Kontakt zur Friedenskirche.

Ich empfund sofort eine innere Verbundenheit zu diesem Kirchengebäude. Gemeinde und die dazugehörige Kirche sind zwei Seiten derselben Medaille. So engagiere ich mich einerseits im Förderkreis Friedenskirche, der sich um Erhalt und Ausbau der Kirche im Veranstaltungsbereich kümmert, andererseits arbeite ich auch am Gemeindebrief mit und stelle mich gern zur Verfügung, wenn für kirchliche Veranstaltungen der Gemeinde eine helfende Hand benötigt wird.

Der sonntägliche Gottesdienst ist für mich ein Ort der Ruhe und Begegnung. Mit einer Wahl ins Presbyterium verbinde ich die Chance, die Gemeinde in schwierigen Zeiten verantwortungsvoll mitzugestalten und für die Zukunft weiterzuentwickeln.



Matthias Blankenburg
49 Jahre
ex. Pflegefachkraft
steht neu zur Wahl

Seit 2017 wohne ich in Friesenheim, nur wenige Minuten von der Friedenskirche entfernt. Zum ersten Mal bin ich in der Friedenskirche in einem Konzert gewesen und durfte diese tolle Kirche musikalisch erleben. In meinem Beruf erlebe ich täglich, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen, aufmerksam zuzuhören und Menschen verlässlich zur Seite zu stehen. Diese Erfahrungen möchte ich auch sehr gerne in die Arbeit des Presbyteriums mit einbringen. Ich bin verheiratet und Vater eines vierjährigen Sohnes. Seit unser Sohn vor zwei Jahren in der Friedenskirche getauft wurde, ist unsere Verbindung zu der Kirche und ihrer Gemeinde noch einmal besonders gewachsen. Wir fühlen uns hier sehr wohl und erleben die Friedenskirche als einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen und Familien willkommen sind. Gemeinsam mit meiner Frau engagiere ich mich bereits aktiv im Gemeindeleben. Mir selbst liegt besonders am Herzen, dass die

Friedenskirche auch künftig ein lebendiger und offener Ort für Menschen unterschiedlichen Alters bleibt. Kinder und junge Familien sollen hier ebenso ihren Platz finden wie langjährige Gemeindemitglieder. Dabei ist mir wichtig, nicht nur Ideen einzubringen, sondern auch mit anzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Als Presbyter möchte ich das Gemeindeleben bewusst mitgestalten, die Anliegen der Menschen wahrnehmen und gemeinsam mit Anderen gute Entscheidungen für die Zukunft unserer Friedenskirche treffen.



Dr. Stephan Fischer
42 Jahre
Chemieingenieur
steht neu zur Wahl

Ich lebe mit meiner Frau und unseren drei Kindern inzwischen seit gut 8 Jahren in Friesenheim. Als „Pfarr-Familie“ ist die Kirche mit all ihren Facetten zentrales Element unseres Lebens. Im Bekannten- und Kollegenkreis kommen wir dadurch oft zum Thema Kirche ins Gespräch; auch und insbesondere mit Gemeindegliedern, die im Gemeindealltag „unsichtbar“ sind. Ich erlebe, dass vielen Leuten die Kirche grundsätzlich wichtig ist, sie aber für sich nach der Taufe der Kinder zu wenig Ansatzpunkte sehen, sich einzubringen oder zu beteiligen.

Kirche kann Menschen zusammenbringen, gemeinsame Erfahrung, Zusammenhalt und Austausch ermöglichen, und nicht zuletzt Halt in unsicheren Zeiten bieten. Ich möchte daher nicht tatenlos zusehen, wie die Kirche zunehmend diesen Platz in der Mitte der Gesellschaft verliert.

Die Friedenskirche hat in ihrer Geschichte schon mehrmals Neustart und Wandel erlebt und gemeistert. Den gesellschaftlichen Trend wird man zwar nicht umkehren, aber ich bin mir sicher, dass die Gemeinde der Friedenskirche auch die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bestehen kann und möchte mich einbringen, diesen Weg in die Zukunft der Friedenskirche aktiv mitzugestalten.

**Dr. Tassilo Grün****35 Jahre****Chemiker****Mitglied im Presbyterium seit 2024**

Vor 4 Jahren bin ich mit meiner Frau nach Friesenheim gezogen und konnte so die Friedenskirche und ihre Gemeinde kennenlernen. Als Prädikant habe ich auch immer wieder Gelegenheit unsere Nachbargemeinden in Ludwigshafen im Gottesdienst kennen zu lernen.

Wir alle stehen als Kirchengemeinden vor großen Herausforderungen. Mir ist daher wichtig, Gemeinde gemeinsam mit unseren Nachbarinnen zu denken.

Nur gemeinsam, mit allen aktiven Kräften können wir es schaffen, weiterhin attraktive Angebote zu schaffen. Besonders wichtig sind mir dabei moderne Gottesdienstkonzepte für alle Altersgruppen und eine enge Zusammenarbeit mit unserer KiTa. Ich hoffe dazu gemeinsam mit den anderen KandidatInnen einen guten Beitrag leisten zu können, um uns stark aufzustellen für die Zukunft.

**Dr.-Ing. Michael Imle****Chemieingenieur****41 Jahre****Steht neu zur Wahl**

Wir wohnen seit 16 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar und seit gut sechs Jahren in Ludwigshafen-Friesenheim. Als Sohn eines evangelischen Pfarrers bin ich mit Kirche aufgewachsen und habe sie aus unterschiedlichen Perspektiven kennengelernt.

Heute ist mir als Vater von zwei Töchtern wichtig, dass auch sie Kirche als einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft erleben können. Seit 2021 besuchen unsere Kinder die Kita Friedenskirche, in der ich mich als Elternbeirat engagiere. Dieses Engagement möchte ich nun auf die Gemeinde der Friedenskirche ausweiten.

Gerade angesichts der bevorstehenden Veränderungen und der notwendigen Einsparungen möchte ich dazu beitragen, diesen Wandel für die Friedenskirche und die evangelischen Gemeinden in Friesenheim aktiv mitzugestalten und zu begleiten. Mein Ziel ist, dass Kirche auch in Zukunft ein lebendiger Raum für Gemeinschaft, Begegnung und christliche Nähe bleibt.



Adam Lockhart

30 Jahre

Elektroniker

Mitglied im Presbyterium seit 2014

zwei Perioden lang bin ich bereits im Presbyterium der Friedenskirche dabei und ich merke dass es immer noch einige Dinge gibt, die noch von mir machbar sind. Für mich bedeutet heutzutage Kirche, was man daraus macht. Dafür möchte ich auch andere Menschen inspirieren, neue Ideen einzubringen und umzusetzen, damit die Kirche vielfältig und lebendig bleibt. Ich bin gerne bereit auch bei Umzügen oder anderen Tätigkeiten zu helfen, um eine Art Wir-Gefühl zu erschaffen.



Silke Stür,

56 Jahre,

Dipl. Mathematikerin

Mitglied im Presbyterium seit 2020

Seit fast 18 Jahren wohnen wir jetzt in Friesenheim. Über die Kita und die Konfirmationen unserer drei Kinder sind wir in der Friedenskirchengemeinde angekommen und herzlich aufgenommen worden. Vor sechs Jahren bekam ich nun als gewählte Presbyterin die Möglichkeit, der Gemeinde etwas zurückzugeben und habe dies mit viel Freude getan. Meine Erfahrungen aus der Elternarbeit in den Schulen (und zu Hause) sowie aus dem Beruf waren bei den vielfältigen Aufgaben sehr hilfreich. Als Kassenprüferin beim Förderverein der Friedenskirche habe ich auch dessen wichtige Arbeit von einer ganz anderen Seite kennen- und noch mehr schätzen gelernt. Daher möchte ich mich auch in den kommenden Jahren weiter für die Gemeinde sowie die Friedenskirche als Ort der Begegnung für alle Menschen in der Gemeinde engagieren.



Der HERR wird
Recht schaffen
zwischen den
Nationen und
viele Völker
zurechtweisen.
Dann werden
sie ihre Schwerter
zu Pflugscharen
umschmieden und
ihre Lanzen zu
Winzermessern.
Sie erheben nicht
das Schwert,
Nation gegen
Nation, und sie
erlernen nicht
mehr den Krieg.

JESAJA 2,4

STÖRUNGEN HABEN VORRANG

In der Themenzentrierten Interaktion, einem Konzept, um mit Gruppen zu arbeiten, gibt es diesen Grundsatz. Störungen gelten als Knoten, der gelöst werden muss. An ihm staut sich Energie auf. Die wird frei und kann genutzt werden, wenn der Stau behoben ist. Das muss friedlich geschehen, im Gespräch miteinander, in einem Rollenspiel oder mit einer anderen Methode.

Störungen sind also keine lästigen Unterbrechungen, die unterdrückt werden müssen. Ebenso ist es tabu, aggressiv und destruktiv mit ihnen umzugehen. Stattdessen versuchen die Teilnehmenden, einander zuzuhören, ihre Sichtweise als eine von mehreren zu begreifen, sich in den oder die andere hineinzusetzen. So werden Konflikte aufgedeckt, die Gruppenmitglieder lernen einander besser verstehen, sie üben ein, Unterschiede auszuhalten und Vielfalt als anregend wahrzunehmen.

Manchmal wünschte ich mir, es gäbe auch für Nationen solche Konzepte. Ein destruktiver Umgang mit Streitpunkten – und was gibt es Destruktiveres als Kriege? – wäre tabu. Konflikte würden diplomatisch durch Gespräche gelöst. Die Interessen der anderen blieben im Blick und, vor allem, die der gesamten Menschheit und der Erde. Unterschiede würden als bereichernde Vielfalt wahrgenommen. Die frei werdende Energie könnte genutzt werden, um weltweite Probleme anzugehen: Wie lassen sich Hunger und Armut bekämpfen, was können wir miteinander tun, um die klimatischen Veränderungen aufzuhalten?

Mensch mit Mensch, Nation mit Nation. Einander den Frieden erklären. Nicht den Krieg.

TINA WILLMS



Foto: Ilze Blankenburg

Aufmerksame Zuhörer auf der Empore der Friedenskirche

Ein Ausflug in den Zoo

Am 22. August 2026 fand am Nachmittag auf der Empore der Friedenskirche ein besonderes Beisammensein statt. Etwa 30 Teilnehmer - von wenigen Wochen alt bis ins mittlere Alter - konnten sich auf eine musikalische Entdeckungsreise begeben und mit etwas Kreativität und Vorstellungsvermögen hinter so manchem Ton oder Tempo, Klangbild oder Rhythmus ein anderes Tier erleben.

Die Orgel, gespielt von Wolfgang Kunz, ließ so manches Tier "ertönen": von ganz klein und krabbelig bis ganz groß und schwerfällig, von Landbewohnern und luftigen Exoten bis hin zu farbenfrohen Meeresbewohnern - Gottes wunderbare und vielfältige Schöp-

fung konnte in dem Zoobesuch der anderen Art belauscht und auch bestaunt werden. Letzteres war für die Kinder und Eltern auch deshalb möglich, weil Presbyter Adam Lockhart mit Freude und Begeisterung die tierischen Exemplare sowohl mit einem wunderschönen Bild vorstellte, als auch einige wissenswerte Dinge über ihren Lebensraum oder Ernährung teilte. Auch die Kinder waren da natürlich mit Tatkraft und Stolz dabei, ihr Wissen über so manches Tier in dieser Runde zu teilen. So war der knapp einstündige Zoobesuch ein richtig schönes gemeinsames Erlebnis.

Vielen Dank für die Vorbereitung und Durchführung!

J.H. S.

Eröffnungsfeier der Ausstellung zum 70-jährigen Bestehen der Friedenskirche

Am Mittwoch, 02. September, startete mit einer Vernissage die Ausstellungs- und Vortragsreihe „Ludwigshafen im Jahr 1956 – eine Stadt am Puls der Zeit“. Sie bildete den Auftakt zu vier Wochen mit einer Ausstellung, zahlreichen Vorträgen, musikalischen Darbietungen und Kirchenführungen. Der Vorsitzende des Presbyteriums konnte zur Eröffnung zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen war der Ehrenbürger der Stadt Ludwigshafen, Altdekan und Pfarrer der Friedenskirche in den 1970er-Jahren, Dr. Friedhelm Borggreffe, der zugleich die Schirmherrschaft über die Veranstaltungsreihe übernommen hat. Ebenfalls anwesend waren der Ludwigshafener Dekan Dr. Paul Metzger sowie Oberkirchenrat Markus Jäckle vom Landeskirchenrat. Auch die Stadtpolitik war vertreten. Oberbürgermeister Prof. Dr. Blettner übermittelte seine Glückwünsche per Videobotschaft. Sein persönlicher Referent Alexander Weih überbrachte ebenfalls die guten Wünsche der Stadt. Organisiert wird die gesamte Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe

von Dr. Regina Heilmann, der Leiterin des Stadtmuseums. Sie stellte sowohl die Ausstellung im Kirchenraum, die auf sieben großen Fernsehbildschirmen in Dauerschleife zu sehen ist, als auch das Gesamtkonzept der Vorträge und Veranstaltungen der kommenden Wochen vor. Im Anschluss begrüßte der Vorsitzende Dr. Stefan Mörz, den Leiter des Stadtarchivs Ludwigshafen, der den bebilderten Festvortrag hielt. Unter dem Titel „Frieden, Aufbau, Friedenskirche“ nahm er die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine spannende Reise in die Stadtgeschichte. Anhand zahlreicher interessanter Bilder von Ludwigshafen, historischen städtischen Gebäuden sowie der alten und der neuen Friedenskirche gelang es Dr. Mörz, einen informativen und zugleich unterhaltsamen Einblick in jene Zeit zu geben, in der die neue Friedenskirche errichtet wurde. Dabei wurde deutlich, wie eng die Geschichte der Kirche mit der Entwicklung der Stadt in den Jahren des Wiederaufbaus verbunden ist. Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Pfarrerin Cornelia Zeißig allen

Beteiligten und insbesondere Olaf Schönborn, der die Veranstaltung mit seinem Saxofon musikalisch umrahmte. Bei Sekt, Wasser und leckeren Teilchen konnten die Besucherinnen und Besucher anschließend miteinander ins Gespräch kommen, das Gehörte Revue passieren lassen und eigene Erinnerungen an die Geschichte

der Friedenskirche und der Stadt Ludwigshafen austauschen. Damit war der Auftakt zu einem abwechslungsreichen Jubiläumsprogramm gelungen, das in den kommenden Wochen Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Friedenskirche miteinander verband.

H.M.

3 Pfälzer am Broadway - ein Konzertrückblick

Unter dem Titel - „Ich hätt' getanzt heut Nacht“, Untertitel - „3 Pfälzer am Broadway mit den schönsten Musicalmelodien“ betraten am 05. September Matthias Eschli - Bariton, Nelly Palmer -Sopran und Susanne Wendel als Pianistin die Bühne in unserer Kirche.

Im Vorfeld dachte ich Musicalmelodien - toll, mit dem Hinweis „3 Pfälzer“ vermutete ich eine Darbietung, die mit Humor nicht geizt. Die etwas mehr als 150 Besucher erlebten einen tollen Abend bei diesem Benefizkonzert für die Friedenskirche.

Zu Beginn betrat Susanne Wendel die Bühne mit einem Stapel Schuhkartons. Zaudernd über die große Auswahl an Formen und Farben der Schuhe erbat sie sich auf Kurpfälzisch Rat bei den

Zuschauern was denn nun das beste wäre. Nachdem das geklärt war, begann der Abend mit Melodien aus My fair Lady - gesungen auf deutsch.

Weniger bekannt war das Musical Ludwig über den bayerischen „Märchenkönig“. Natürlich erwartete das Publikum die ganz großen Werke vom Broadway - und sie wurden nicht enttäuscht.

Mit Leonard Bernsteins West Side Story stand vor der Pause eines der ganz großen Welterfolge auf dem Programm. Als Medley von Matthias Eschli und Nelly Palmer wurden die Titel „I feel Pretty“, selbstverständlich „Maria“, „One hand“, „Somewhere“ und „Tonight“ vorge tragen.

FRÜHSTÜCK FÜR DIE OHREN

DEUTSCHE
STAATSPHILHARMONIE
Rheinland-Pfalz

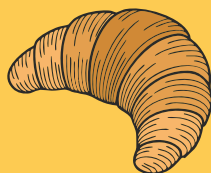


SONNTAGSKONZERTE

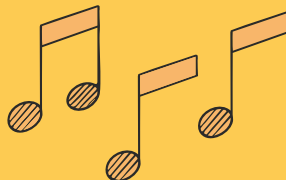
um 11 Uhr im Pfalzbau 



+



+



mit gratis Kaffee und Croissant

So, 25. OKT. 2026

LISZT | DVOŘÁK

So, 8. NOV. 2026

SCHOSTAKOWITSCH | STRAUSS

Wir freuen uns auf Sie! Karten finden Sie unter:

www.staatsphilharmonie.de





Matthias Eschli als Phantom der Oper
Foto: Thomas Bappert

Nach der Pause ging es mit Andrew Lloyd Webbers „Phantom der Oper“ weiter. Matthias Eschli startete mit „Die Musik in der Nacht“ mit einer weissen Maske auf der Empore und arbeitete sich die Treppe herab auf die Bühne vor.

Der nächste Abschnitt war George Gershwins „Porgy and Bess“ gewidmet. Mit u.a. „I Loves you, Porgy“ und „Bess, you is my women now“ sangen sich Matthias Eschli und Nelly Palmer gegenseitige Liebesbeweise.

Zum Abschluss wurde es noch mal humorvoll. Nelly Palmer zeigte sich etwas verwirrt und fragte das Publikum wild gestikulierend mehrfach „Was stimmt nicht mit mir?“.

Eine Einleitung zum Musical „Singing' in the rain“ mit den Titeln „Whats wrong with me“ und natürlich die legendäre Filmszene zu „Singing in the rain“ inklusive Regenschirm. Das restlos begeisterte Publikum applaudierte minutenlang stehend für diesen tollen Abend.

Aber kein gelungenes Konzert ohne Zugabe.

Nach kurzer Pause kehrten die Künstler zurück und sorgten für Gänsehaut und romantische Gefühle. Wer kennt nicht „Moon River“ aus „Frühstück bei Tiffany“ gesungen in der Version von Frank Sinatra.

Im Duett sorgten Nelly Palmer und Matthias Eschli für einen emotionalen Abschied.

Viele Besucher gingen mit einem verträumten Lächeln oder glitzernden Augen nach Hause.

T. B.



Foto: Thomas Bappert

Jubiläumskonfirmation der Friedenskirche am 13.09.2026

Es ist jedes Jahr ein ergreifender Moment, wenn die goldenen, diamantenen, eisernen und Gnadenkonfirmanden in die Kirche einziehen. Viele Geschichten rund um die Konfirmation, Anekdoten und Gefühle, waren schon beim Vortreffen ausgetauscht worden. Das zeitlos schöne Wort aus dem 2. Timotheusbrief stand im Mittelpunkt der Ansprache durch Pfarrerin Cornelia Zeißig: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Jede Zeit erschafft ihre eigenen Ängste, und Gottes Geist ermutigt dazu, ihnen die Stirn zu bieten und sich nicht von ihnen lähmen zu lassen. Wie schon in den Jahren davor erfreute die Festgemeinschaft, dass Dr. Friedhelm Borggrefe, Altdekan und ehemaliger Pfarrer der Gemeinde, zum Gottesdienst gekommen war. Im Anschluss konnte bei einem Glas Sekt oder Orangensaft auf das Jubiläum angestoßen werden. Und bald kamen dann auch die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung oder der Führungen zum Tag des Denkmals. Ein bewegender und lebendiger Sonntag für die Friedenskirche und alle, die sich mit diesem wunderbaren städtebaulichen Kleinod verbunden fühlen.

C.Z.

Die Sommerferien sind vorbei – und mit ihnen haben unsere alten Schukis den Schritt in die Schule gewagt. Mit großer Vorfreude und Stolz zeigten sie uns ihre Schultaschen und erzählten uns, was sie in ihren Schultüten gefunden hatten. Auch, wenn wir sie vermissen, wünschen wir ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Nun rücken die „neuen Schukis“ nach, die sich mit viel Freude und Begeisterung auf ihre erste gemeinsame Stunde eingelassen haben. Dabei haben sie bereits viele kreative Ideen gesammelt, wie ihre Gruppe heißen könnte. Vier Vorschläge standen zur Verfügung und mit Duplosteinen stimmten die Kinder darüber ab. Zwei Vorschläge lieferten sich ein Kopf an Kopffrennen, welches uns zu einem Namen inspirierte, in dem beide Vorschläge zusammengeführt wurden. Die Schukis nennen sich dieses Jahr „die entdeckenden Einhörner“.

Schritt für Schritt werden die Kinder nun in den kommenden Wochen ihre Umgebung besser kennen lernen, Neues entdecken und viel Wissenswertes erfahren. Der erste große Ausflug führt uns in das Freiland-Klassenzimmer der GML, dort

werden die Kinder viel über die verschiedenen Müllarten, deren Trennung und weitere Verwendung hören. Dies wird bestimmt ein interessanter und spannender Ausflug.

Nicht nur für die Schukis gab es viele neue Informationen, auch ihre Eltern erhielten an einem Nachmittag Informatives, z.B. mit welchen Aufgaben und Aktionen sich ihre Kinder in den nächsten 10 Monaten beschäftigen werden.

Der Erntedankgottesdienst, dieses Jahr findet er am 27. September statt, wirft seine Schatten voraus: fleißig wird geübt, Geschichten vorgelesen, gemalt, gesungen und musiziert – und das hört man im ganzen Haus! Darüber hinaus heißen wir viele neue Kinder bei uns willkommen. In allen fünf Gruppen laufen die Ein- und Umgewöhnungen derzeit auf Hochtouren. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder sich Tag für Tag wohler in den Gruppen fühlen, neue Kontakte knüpfen und fröhlich miteinander spielen. Es macht Spaß, die Kinder dabei zu beobachten, und wir freuen uns auf eine bunte, fröhliche Zeit mit allen Kindern und ihren Familien!

A.B.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein
und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkebox aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



WANDKALENDER 2027

Friedenskirche Ludwigshafen

■ DIN A3 quer
13 großformatige Bilder
Innen- und Außenansichten



Ab sofort erhältlich

passende Verpackung
2,00 Euro



Herausgeber:
Förderkreis Friedenskirche e.V.





„Hoffnung statt Hass“

Diskussionsveranstaltung mit zwei Vertretern der Organisation „Combatants for Peace“

am Sonntag, 18. Oktober 2026, 18:00 Uhr

Kulturkirche Friedenskirche, Leuschnerstraße 56, 67063 Ludwigshafen/Rhein



Man braucht keine Sprachkenntnisse, um dieses Logo zu verstehen: Zwei Figuren werfen ihre Gewehre weg und kommen mit ausgestreckten Händen aufeinander zu. Die Distanz ist gering; der Schritt ist riesig. „Combatants for Peace“ verbindet seit 2006 in Israel und Palästina ehemalige Kämpferinnen und Kämpfer beider Seiten. Wir laden Sie ein, selbst zu hören, wie ein Ausbruch aus der Spirale von Hass und Gewalt im Nahen Osten möglich ist. Unsere Gäste werden von ihrem persönlichen und

nicht immer einfachen Weg berichten. Ihre Erfahrung ist ein beeindruckendes Zeichen der Hoffnung aus einer Region, deren Konflikte auch in Deutschland zu einer Debatte geführt haben, bei der die Gräben manchmal unüberbrückbar scheinen

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt;
Fragen aus dem Publikum werden bei Bedarf auf Englisch übersetzt.

Im Anschluss laden die Veranstalter zu einem Weinempfang.

Diese Veranstaltung wird gemeinsam organisiert
von der Kulturkirche Friedenskirche Ludwigshafen am Rhein und der
Friedensakademie Rheinland-Pfalz an der RPTU Landau

Ambulante Hospizbegleitung

-ein zutiefst menschenfreundliches Ehrenamt

Sich für Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu engagieren und Ihnen und Ihren Angehörigen Zeit, ein offenes Ohr und Nähe zu schenken, das ist ambulante Hospizarbeit.

Im ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst werden Betroffene und deren Familien in der Regel zuhause, aber auch im Pflegeheim und in der Klinik aufgesucht. Beratung, Unterstützung, Vernetzung und Entlastung- das sind Themen der Hospizarbeit.

Wir führen Gespräche über Leben und Tod, über letzte Wünsche, über das, was vielleicht noch offen ist und bleiben wird. Manchmal sitzen wir auch nur still zusammen und halten Sprachlosigkeit miteinander aus.

Häufig erleben wir in Begleitungen Menschen, die noch etwas zu sagen haben. Die tiefgründig sind. Die lachen und sich freuen können.

Wir erleben Menschen, die sich uns anvertrauen und von denen wir lernen können. Die dankbar sind.

Ein Ehrenamt in der Hospizarbeit ist für das eigene Leben bereichernd, weil man sich immer auch mit sich selbst auseinandersetzen muss.

Aus diesem Grund bedarf es auch einer qualifizierenden Ausbildung zum Ehrenamtlichen Hospizbegleiter*in.

Auch danach sind Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen nicht allein gelassen. Im Hospizdienst, für den sie tätig sind, gibt es immer Zeit für Rücksprache. Es werden Gruppenabende und Supervision angeboten. Es gibt die Möglichkeit zu Fortbildungen. Gemeinschaft ist erfahrbar.

Als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (AHPB) für Ludwigshafen sind wir dankbar, dass wir am Ewigkeitssonntag in und vor allem nach dem Gottesdienst Raum haben werden, um mit Ihnen über unsere gemeinnützige Arbeit ins Gespräch zu kommen. Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit an uns.

AHPB Lebenswege

Kreuzstrasse 2

67063 Ludwigshafen

Tel. 0621 4909 1333

www.lebenswege-lu.de



© Lucie Greiner / Medienagenten

Text: Beatrice Kaube

Jason Moran solo



ENJOY
JAZZ

Nach seinem berührenden und gefeierten Solokonzert bei Enjoy Jazz 2023 begibt sich der außergewöhnliche Pianist und Komponist Jason Moran jetzt erneut auf eine Soloreise. Diesmal mit der Musik des großen Duke Ellington, als Hommage, Erinnerung und Neuverortung. Wie

Moran selbst sagt, habe es Jahrzehnte gedauert, bis er sich bereit gefühlt habe, die Tür zu Dukes Meisterschaft als Komponist, Bandleader und vor allem als Pianist zu öffnen. Das Ergebnis zeigt Moran auf dem Höhepunkt seines Könnens und seiner Virtuosität. Tief versunken in die historische und musikalische Bedeutung Ellingtons, dessen Werk er mit seiner eigenen künstlerischen Interpretation übersetzt. Respektvoll und mit großer Sensibilität zeigt es Moran als Meister sich tänzerisch ineinander verlaufender Melodielinien, mit denen er ein ganzes Klanguniversum erschafft. Wie ein Gemälde aus eruptiven Farbverläufen, pastos und schimmernd.

Friedenskirche Ludwigshafen
Mittwoch 14.10.2026 um 20:00 Uhr

Tickets erhalten Sie bei Reservix

Samstag, 21. Nov. 2026 - 20.00 Uhr



Foto: Richard Felderer

Alexander Huber
(Huberbuam)
Bergwelt-Multivisionsvortrag:
Zeit zum Atmen

Eintrittspreis 32,00 Euro bei freier Platzwahl
Einlass 19.00 Uhr

Adventskonzert

mit dem

Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz



25. November 2026



19.00 Uhr



Friedenskirche
Leuschnerstraße 56
67063 Ludwigshafen



Polizeidirektion
Ludwigshafen



Förderkreis
Friedenskirche e.V.
Ludwigshafen am Rhein



AKTION 72 e.V.



Der Eintritt ist frei – wir bitten um Spenden





05.12.2026 | 19.30 Uhr

Einlaß 18.30 Uhr

Friedenskirche Ludwigshafen | Leuschnerstr. 56

**Tickets zum Preis von 47,40 Euro sind bei allen
Vorverkaufstellen der Friedenskirche erhältlich**

Sonntag, 13.12.2026 - 18.00 Uhr



FIELD COMMANDER C.

PERFORMS

THE SONGS OF

LEONARD

COHEN

EARLY WORKS – THE ROOTS OF HALLELUJAH

LIVE

WWW.FIELDCOMMANDER-C.DE

Eintrittspreis 44,90 Euro bei freier Platzwahl
Einlass 17.00 Uhr



Wir brauchen Ihre Hilfe!

Am 31. Januar 2027 gibt es in der SAP Arena in Mannheim eine Aufführung des Chormusicals JUDITH.

Für dieses Konzert findet am Samstag, 17.10.2026, eine Regionalprobe in der Friedenskirche statt, zu der sich schon viele Sängerinnen und Sänger angemeldet haben. Der Förderkreis der Friedenskirche kümmert sich um die Bewirtung der Gäste.

Dafür würden wir uns über eine Kuchenspende freuen. Wenn Sie uns mit einem Kuchen unterstützen möchten, geben Sie uns bitte Bescheid unter 0621 52 37 54 (Herr Storck)

Sonntag, 04. Oktober - 11.00 Uhr**18. Sonntag nach Trinitatis**

Matinee-gottesdienst

mit G.F. Händel Orgelkonzert g-moll

Predigttext: Matthäus 15, 21-28

mit Pfarrerin Cornelia Zeißig

musikalische Gestaltung: Michael Teichert

Kollekte für die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher an der Fachschule für Sozialwesen der Diakonissen Speyer

Sonntag, 11. Oktober - 11.00 Uhr**19. Sonntag nach Trinitatis**

Predigttext: Epheser 4, 22-32

Gottesdienst mit Abendmahl mit Prädikant Tassilo Grün

**Sonntag, 18. Oktober - 11.00 Uhr****20. Sonntag nach Trinitatis**

Predigttext: Markus 2, 23-28

Gottesdienst mit Prädikant Dietmar Geiger

Samstag, 24. Oktober - 19.00 Uhr**Tangogottesdienst mit Silent Milonga**

mit Pfarrerin Cornelia Zeißig und Team

Sonntag, 25. Oktober - 11.00 Uhr**21. Sonntag nach Trinitatis**

Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmanden

Ab 10.30 Uhr Kirchen **Café** zum Ankommen

Pfarrer Carsten Schulze und Pfarrerin Cornelia Zeißig

Samstag, 31. Oktober - 19.00 Uhr**Reformationsfest**Gottesdienst in der **Apostelkirche**

mit Dekan Dr. Paul Metzger

Sonntag, 01. November - 11.00 Uhr

22. Sonntag nach Trinitatis

Matinee-gottesdienst: Doppelchörige Werke für
Blechbläser und Orgel mit dem Tiefblechensemble
des Überwald-Gymnasiums Wald-Michelbach
Leitung: Sebastian Schertel, Orgel: Michael Teichert
Predigttext: Römer 7, 14-25a
mit Pfarrerin Cornelia Zeißig

Sonntag, 08. November - 11.00 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst im Gemeindesaal
Predigttext: 1. Thessalonicher 5, 1-6
mit Lektor i.A. Adam Lockhart

Sonntag, 15. November - 11.00 Uhr

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst im Gemeindesaal
Predigttext: Lukas 16, 1-8 (9)
mit Prädikant Tassilo Grün
Kollekte für die Arbeit der christlichen Friedensdienste

Mittwoch, 18. November - 19.00 Uhr

Buß- und Bettag

Gottesdienst in der **Pauluskirche**
mit Pfarrerin Cornelia Zeißig

Sonntag, 22. November - 11.00 Uhr

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Abendmahl
mit dem Ensemble „Resonanz“ (Frauenchor)
und einem Team der Lebenswege - AHBW
(Ambulante Hospizarbeit in Ludwigshafen)
mit Pfarrerin Cornelia Zeißig
Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche



Sonntag, 29. November - 11.00 Uhr

1. Advent

Familiengottesdienst mit Kirchen **Café**
Kirchenwahlen 2026
mit Pfarrerin Cornelia Zeißig

Pfarrerin

Cornelia Zeißig

Leuschnerstr. 56 | Tel.: 695435 | Fax: 633488

E-Mail: cornelia.zeissig@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro

Simone Roth

Leuschnerstr. 56 | Tel.: 695435

geöffnet: Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr

Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: gemeindebuero.lu.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Die Friedenskirche im Internet:

www.friedenskirche-lu.de | www.kulturkirche-ludwigshafen.de

Bankverbindung für Spenden:

IBAN DE55 3506 0190 6831 2370 13

Vorsitzender des Presbyteriums

Dr. Helmuth Morgenthaler | Tel.: 693499

E-Mail: helmuth.morgenthaler@t-online.de

**Veranstaltungsmanagement der
Kulturkirche Friedenskirche**

Manfred Storck | Tel.: 523754

E-Mail: manfred.storck@t-online.de

Kindertagesstätte der Friedenskirche

Leuschnerstr. 56 | Tel.: 68506200 | Fax: 68506201

Leitung: Frau Barbara Makowski

Vertretung: Frau Nina Wiedemann-Siebenborn

E-Mail: kita.friedenskirche@evkitalu.de

Ev. Krankenpflegeverein der Friedenskirche

Vorsitzender: Dr. Alfred Sahm | Tel.: 523571

Mitgliederverwaltung und Finanzwesen:

Manfred Storck | Tel.: 523754

Bankverbindung des Krankenpflegevereins:

IBAN DE58 5455 0010 0000 9012 56

Förderkreis Friedenskirche e.V.

Vorsitzender: Dr. Helmuth Morgenthaler | Tel.: 693499

Geschäftsführer: Manfred Storck | Tel.: 523754

Bankverbindung Förderkreis:

IBAN DE20 5455 0010 0000 0019 74

Bankverbindung Initiative Friedenskirche hat Zukunft

IBAN DE56 5455 0010 0191 1627 18

Bankverbindung Internet-Kartenshop

IBAN DE70 5455 0010 0191 4831 48

Stiftung der Friedenskirche

Vorsitzende: Pfarrerin Cornelia Zeißig

Finanzverwaltung: Manfred Storck | Tel.: 523754

Bankverbindung der Stiftung:

IBAN DE52 5455 0010 0191 6697 12

Ökumenische Sozialstation

Rohrlachstr. 72 | Tel.: 635190

Beratungs- und Koordinierungsstelle:

Frau Kunisch | Tel.: 59297241

Karten für Veranstaltungen in der Friedenskirche erhalten Sie

in unserem Gemeindebüro,
beim Kiosk Heidelberger gegenüber der Friedenskirche,
Schreibwaren Rezvani in der Hohenzollernstraße 71
Buntstift -Presse-Tabak- in der Niederfeldstr. 14
Schreibwaren Maudach in der Silgestr. 3
Michel's Lotto-Ecke am Goerdelerplatz 16
Michel's Lotto-Kiosk in der Valentin-Bauer-Str. 10
Michel's Lotto-Laden in der Wredestr. 17
und unter www.Kulturkirche-Ludwigshafen.de